

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Band: 140 (1960)

Protokoll: Bericht über die 140. Jahresversammlung der Schweizerischen
Naturforschenden Gesellschaft

Autor: Baeschlin, Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die 140. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

vom 23. bis 25. September 1960 im Kanton Aargau

Bis vor wenigen Jahren war es üblich, die Tagungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft jeweils von Samstag bis Montag durchzuführen, wobei damit zu rechnen war, daß ein Großteil der Teilnehmer bereits am Sonntagabend nach Hause reiste. Die Veranstalter der 140. Jahresversammlung organisierten die Tagung im Einverständnis mit dem Zentralvorstand, gleich wie letztes Jahr in Lausanne, von Freitag bis Sonntag, und es ist die Feststellung berechtigt, daß diese Regelung anscheinend auf keinen Widerstand gestoßen ist. Bereits am Freitagnachmittag versammelten sich gut 150 Teilnehmer in Zofingen zur Mitgliederversammlung der SNG und zum Anhören der ersten Hauptvorträge.

Der Aargau ist ein Kanton der Kleinstädte. Wir waren bestrebt, mit der Tagung einen Rundgang durch einen Teil des Kantons, speziell durch den alten Berner Aargau, zu verbinden. So führten wir die Teilnehmer von Zofingen über Aarau nach Lenzburg auf das Schloß. Besonders die Veranstaltung auf der Lenzburg war auf «Schönwetter» abgestellt, und wir waren glücklich, daß nach einem nebligen und kühlen Vormittag die Sonne doch noch über den Nebel siegte und die Wärme sich stimulierend auf die ganze Tafelrunde im Schloßhof auswirkte.

Für die Hauptvorträge wurde ein Gesamtthema «Der Mensch und seine Beziehungen zur Umwelt» gewählt. Die Koordination der Referenten, darunter zweier ausländischer Gäste, bereitete einige Schwierigkeiten. Wir gingen von der Annahme aus, daß bei der Verschiedenheit der 140 angemeldeten Sektionsvorträge eine Konzentration auf ein bestimmtes Hauptthema angezeigt sei.

Es war in letzter Zeit auch üblich, den Teilnehmern eine Gabe in Form eines Bandes mit wissenschaftlichen Arbeiten zu überreichen. Da solche Bände häufig doch mehr kantonale Bedeutung besitzen und für die Mehrzahl der Besucher nicht unbedingt ein wirkliches Interesse vorausgesetzt werden konnte, haben wir den Besuchern in Zofingen, Aarau und Lenzburg die entsprechenden Heimatbücher oder den Schloßführer als Erinnerungsgabe abgegeben. Der Regierungsrat des Kantons Aargau und die verschiedenen Gemeindebehörden haben sich in freundlicher Weise bereit erklärt, diese Bändchen auf ihre Kosten den Teilnehmern zu überreichen, und wir möchten auch an dieser Stelle diese Geschenke herzlich verdanken. Bei dieser Gelegenheit darf nicht unerwähnt bleiben, daß zahlreiche aargauische Industrien ebenfalls namhafte Beiträge für die Durchführung der Tagung bewilligten. Nur so war es möglich, die verschiedenen Teilnehmerkarten zu einem relativ niedrigen Preise abgeben zu können. Wir sind auch den aargauischen Industrien für dieses große Entgegenkommen sehr zu Dank verpflichtet.

Bezüglich der Zahl der Teilnehmer seien folgende Angaben gemacht. Wenige Tage vor Beginn der Tagung waren 350 Teilnehmer angemeldet. Diese Zahl vergrößerte sich am Samstagmorgen – dem Tag der Sektionen – sprunghaft auf 450. Dies ist wenigstens die Zahl der Teilnehmer, welche auf unserem Sekretariat die entsprechenden Coupons bezog. Die genannte Maximalzahl gilt selbstverständlich nur für den Samstag. In Zofingen versammelten sich, wie schon erwähnt, gut 150 Personen, und auf der Lenzburg waren ungefähr 250 Mitglieder und Freunde der SNG versammelt. 5 Sektionen veranstalteten Exkursionen, die Geologische Gesellschaft sogar eine solche von 3 Tagen Dauer. Alle Exkursionen waren, soweit wir vernehmen konnten, gut bis sehr gut besucht. Das Problem der Unterkunft für die Teilnehmer löste sich für uns überraschend leicht. Da Aarau nur etwa 160 Hotelbetten aufweist, glaubten wir an ernsthafte Schwierigkeiten für diesen Teil der Organisation. Dies traf aber nicht zu. Die gute Verkehrslage von Aarau hat wahrscheinlich dazu verlockt, daß Mitglieder z. B. aus Zürich am Abend wieder nach Hause zurückgekehrt sind. Auch die Tatsache, daß heute viele Teilnehmer mit dem Auto zufahren und z. T. auf eigene Faust nach einer Unterkunft in der Umgebung suchen, hilft mit, die Organisation zu erleichtern. Wir erwähnen dies nur, um auch kleinere Städte zu ermuntern, eine Jahresversammlung der SNG zu übernehmen.

Andererseits bringen aber die motorisierten Teilnehmer den Organisatoren auch Schwierigkeiten. Für die Fahrt nach Lenzburg war eine bestimmte Zahl von Teilnehmern angemeldet, wofür wir mindestens 6 Autocars benötigt hätten. Tatsächlich wurden nur 4 Cars besetzt, und 2 mußten wieder nach Hause geschickt werden. Selbstverständlich mußten die Veranstalter diese beiden Cars ebenfalls bezahlen, da sie an diesem Sonntag anderweitig hätten eingesetzt werden können.

Anschließend gestatten wir uns noch, auf folgenden Umstand hinzuweisen. Wir glauben, daß etliche Sektionen ihre Mitglieder nur über das eigentliche Sektionsprogramm, nicht aber über die ganze Veranstaltung mit den Hauptvorträgen orientieren. Unseres Erachtens sollte mindestens erreicht werden, daß alle Sektionen ihren Mitgliedern das Rahmenprogramm mit den Hauptvorträgen bekanntgeben. Wenn sich Teilnehmer, welche nicht Mitglied der SNG sind und deshalb das gedruckte Programm nicht besitzen, für die Vorträge anderer Sektionen interessieren, dann können sie die entsprechenden Unterlagen immer noch auf dem Sekretariat nachbeziehen.

Wir dürfen nachträglich feststellen, daß uns die Organisation der Jahresversammlung, obwohl damit viel Arbeit verbunden war, Freude bereitet hat, und es ist mir ein Anliegen, allen, welche zum guten Gelingen der Tagung ihren Teil beigetragen haben, zu danken.

Der Jahrespräsident: *Karl Baeschlin*